



© Klaus Epple – Fotolia.com

Giuseppe Verdis „Messa da Requiem“

Benefizkonzerte von Deutschem Ärztechor (DÄC) und BÄO Bayerischem Ärztorchester

Der DÄC besteht aus etwa hundert sangesbegeisterten Ärztinnen und Ärzten, Studierenden der Medizin sowie Angehörigen aus medizinverwandten Berufen aus allen Teilen Deutschlands. Ein bis zwei Mal jährlich trifft sich der DÄC, um ein großes Werk einzustudieren und als Benefizkonzert aufzuführen – meist mit dem Deutschen Ärztorchester (DÄO). 2011 wird die Reihe erfolgreicher Benefizkonzerte fortgesetzt – diesmal in Zusammenarbeit mit dem BÄO. Drei Konzerte, Giuseppe Verdis „Messa da Requiem“, finden 2011 in Bayern statt am:

- » 2. Juni 2011,
18 Uhr, Bayreuth, Stadthalle
- » 4. Juni 2011,
19 Uhr, Bamberg, Aula der Universität
(Dominikanerkirche) und
- » 5. Juni 2011,
18 Uhr, München, Herkulessaal der Residenz.

Karten ab Ende April unter www.muenchenticket.de, weitere Informationen: www.baeo.de

Das Bayerische Ärzteblatt befragte dazu Professor Dr. Reinhard Steinberg, Leiter des BÄO.

Was können Sie uns über den Benefizzweck sagen?

Steinberg: Alle drei Konzerte werden einem Benefizzweck gewidmet, der Unterstützung des Entwicklungshilfe-Projektes des Bayerischen Roten Kreuzes in Benin, Westafrika (Blutbank in Parakou) sowie dem Dienst der Johanniter-Unfall-Hilfe „Lacrima – Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche“. Es ist uns allen, also der Mitglieder beider Vereinigungen, eine innere Verpflichtung die Erlöse der Konzerte einem guten Zweck, der Arbeit des Bayerischen Roten Kreuzes und der Johanniter-Unfall-Hilfe zuzuführen.

Ist die Zusammenarbeit von BÄO und DÄC neu und einmalig?

Steinberg: Absolute Novität ist, dass der DÄC und das BÄO zusammenarbeiten, sich zur gemeinsamen Probenwoche in Unterfranken treffen, dann ihre Tournee durch Bayern veranstalten. Das Solistenquartett sind junge Sänger, die als Meisterklassenschüler Deutscher Hochschulen gerade ihre Bühnen- und Oratorienkarrieren starten, auch schon in großen Opernhäusern engagiert sind. Dass der Chor jetzt mit dem BÄO das Verdi Requiem aufführen wird, geht auf eine Begegnung mit Matthias Wagner, dem Gründer des DÄC zurück und unserem gemeinsamen Wunsch, zusammen zu musizieren.

Was ist das BÄO genau?

Steinberg: Das BÄO schaut auf eine schon längere Geschichte zurück, es wurde 1968 von mir, damals medizinisches Erstsemester, als „Orchester Münchner Medizinstudenten“ gegründet. Es firmiert seit 1975 unter dem Namen BÄO. Die jährlichen Arbeitsphasen des BÄO haben eine sehr weite Palette der Orchesterliteratur erschlossen, wobei die Größe des Klangkörpers, ein großes romantisches Sinfonieorchester, natürlich auch den Schwerpunkt in der Spätromantik und der sinfonischen Moderne sieht. Die Qualität des BÄO ist anerkannt, vor allem die Begeisterungsfähigkeit, die von diesem Ensemble ausgeht, wird immer hervorgehoben.

Was ist die besondere Herausforderung einer Aufführung des Verdi-Requiem, zumal mitten im Sommer?

Steinberg: Es ist selbstverständlich geplant, eine packende Realisierung der großartigen



Professor Dr. Reinhard Steinberg

Totenmesse von Verdi aufzuführen. Verdis Requiem erfährt bereits seit einigen Jahren eine unheimliche Renaissance, beispielsweise die Messa ist zeitlos und daher auch ohne einen Jahrestag aufführbar. Das BÄO hat auch bereits seit einigen Jahren dieses Werk auf ihrer Agenda. Mehr als 230 Sänger und Instrumentalisten werden auf jeden Fall eine sehr beachtliche Bühnenpräsenz erzeugen.

Haben Sie bereits Pläne für 2012?

Steinberg: Für das kommende Jahr werden wir uns wieder auf die romantische Sinfonik konzentrieren, voraussichtlich mit Werken von Bruckner, Mahler und Schostakowitsch.

Mehr Informationen unter www.baeo.de.

*Vielen Dank für das Gespräch.
Die Fragen stellte Dagmar Nedbal.*



In der Welt habt ihr Angst

Der Musiker Jo und seine große Liebe, die Studentin Eva, sind drogenabhängig. Alle Kontakte zu Familien oder Bekannten sind zerbrochen. Als Eva erfährt, dass sie schwanger ist, beschließen die beiden, ihr Leben zu ändern. Bei dem Versuch, Geld für den Neuanfang in Neuseeland zu beschaffen, landet Jo im Gefängnis. Dort versucht er, seinen Entzug durchzustehen ...

Jo und Eva sind die Hauptfiguren im neuen Kinofilm „In der Welt habt ihr Angst“, gespielt von Max von Thun und Anna Maria Mühe. Der Film ist Melodram und Liebesgeschichte zugleich: Ein unverstellter, unerbittlicher Blick auf die Abgründe eines Drogenentzugs, der durch die versöhnende Kraft der Musik und der Hoffnung etwas gemildert wird.

Hans W. Geißendörfers neuer Film startete Anfang März. Beraten wurde er von „Condroids“, mit seinen vielfältigen Angeboten in über 30 Einrichtungen und einer GmbH der größte überkonfessionelle Präventions- und Suchthilfeverein in Bayern. Gedreht wurde in Bamberg, was für den Film eine entscheidende Rolle spielt.

Drama – Deutschland 2010 – FSK: Freigegeben ab 12 Jahren – 108 Minuten

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Sozialmedizin und Public Health

Das Gesundheitssicherungs- und -versorgungssystem, seine wirtschaftlichen wie



rechtlichen Grundlagen stehen im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion. Die dabei verwendeten Begriffe aus den verschiedensten Wissensgebieten und ausländischen Gesundheitssystemen sind selbst Fachleuten nicht immer sofort erklärbar, mit den

Begrifflichkeiten wird aber im Ergebnis Politik gemacht.

Das völlig überarbeitete und aktualisierte Handwörterbuch Sozialmedizin und Public Health bringt über 500 Stichworte auf den Punkt – enthält Schlüsselbegriffe der Epidemiologie, Demografie, Medizinsoziologie, Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystemwissenschaften und des Sozialrechts – setzt die Erfahrungen in Deutschland in Relation zu denen in anderen Gesundheitssystemen, vor allem dem britischen, US-amerikanischen, französischen und niederländischen.

Der besondere Vorteil: Fachbegriffe werden für den Leser in übersichtlicher, handlicher Form, verständlicher Sprache, einschließlich kompakter Zusammenfassungen des jeweiligen Forschungsstandes und zu einem günstigen Preis erklärt!

Herausgeber: Jens-Uwe Niehoff/Bernard Braun. Sozialmedizin und Public Health – Handwörterbuch. 325 Seiten, ISBN 978-3-8329-4025-6, 29 Euro. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden Baden.

Psyhyrembel – Klinisches Wörterbuch 2011

Der Psyhyrembel, das Standardwerk und der Longseller unter den medizinischen Lexika, liegt jetzt in der komplett aktualisierten Auflage 2011 vor.



In den auf 2.300 Seiten erweiterten Inhalt wurden mehr als 1.500 neue Fachbegriffe aufgenommen, wie zum Beispiel Neue Grippe (Schweinegrippe), Mirror-Syndrom, Gendiagnostikgesetz,

Major Depression, Clinical Reasoning, Nocebo-Effekt, Thermotheapie, Emphysemchirurgie, Medizinisches Versorgungszentrum, Gender

Medicine und vieles andere. Zudem wurden mehr als 20.000 Stichwörter inhaltlich aktualisiert.

Die 262. Auflage bietet neue zusätzliche Abbildungen, enthält alle neu zugelassenen Wirkstoffe sowie eine deutlich erhöhte Anzahl an englischen Übersetzungen und erweitert klinische und praxisrelevante Aspekte. Hinzu kommen die Ausweitung der Fachgebiete Plastische Chirurgie, Palliativmedizin, Krankenhausmanagement, Chirurgie, Diabetologie, Sozialmedizin, Schlafmedizin, Umweltmedizin, Urologie, Radiologie, Nuklearmedizin, Physiologie, Pädiatrie, Gynäkologie und Allergologie.

Erstmalig wird über den Kauf des Werkes ein vierwöchiger Testzugang zur wöchentlich aktualisierten Online-Version des Psyhyrembel ermöglicht. Print plus Online sind auch als Kombination zu beziehen.

Herausgeber: Psyhyrembel-Redaktion. Psyhyrembel Klinisches Wörterbuch 2011. 262. Auflage, 2.300 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-11-021152-8. 49,95 Euro. Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, Berlin.

Medizinischer Wortschatz

Die 2. Auflage des Taschenwörterbuchs erklärt kurz und knapp mehr als 2.300 der wichtigsten medizinischen Fachbegriffe hinsichtlich ihrer sprachlichen Herkunft, teilweise auch deren historische und mythologische Bedeutung. Damit stellt es für die Studierenden der Human- und der Zahnmedizin ohne Latein- und Griechischkenntnisse eine wertvolle Ergänzung



ihrer Lehrbuchsammlung dar. Der Medizinische Wortschatz führt sicher durch das vorklinische Pflichtfach Medizinische Terminologie und das gesamte Studium. Auch nach dem Examen hilft das Buch, Fachtermini im Berufsleben korrekt zu verwenden. Krankenschwestern, Physiotherapeuten, Wissenschaftsjournalisten unter anderem können mit Hilfe des „Medizinischen Wortschatzes“ die Fachausdrücke der Ärzte verstehen lernen.

Herausgeber: Franz Pera/Heinz-Peter Schmiedebach. Medizinischer Wortschatz. 2. Auflage, Broschur, ISBN 978-3-11-022694-2, 12,95 Euro. Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, Berlin.

Lebensrettende Transplantation – Organspende

Organspende betrifft jeden Menschen, denn sie berührt menschliche Grundwerte und bietet



die Möglichkeit, Menschenleben zu retten. Jeder kann Spender und Empfänger sein. Gut, wenn man bereits im Vorfeld umfassend über die Hintergründe und Bedeutung von Transplantation und Organspende informiert ist. Dieses Buch stellt aktu-

elle medizinische und ethische Standpunkte vor und bietet eindrucksvolle Wegbeschreibungen der Empfänger und Spender von Organen. Ein hilfreicher und spannender Begleiter für jeden Menschen, der seine persönliche Entscheidung für oder gegen die Organspende treffen möchte.

Herausgeber: Eberhard J. Wormer. Lebensrettende Transplantation – Organspende. 144 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-941118-50-8, 4,95 Euro. Helmut Lingen Verlag, Köln.

Fünf kostenfreie Schritte

Die „fünf kostenfreien Schritte zum einrichtungsinternen Qualitätsmanagement“ gehört



zu einer Reihe von kleinen Büchern, die die verschiedenen Aspekte im Qualitätsmanagement (QM) beleuchten und für die konkrete Arbeit sofort anwendbar sind. Die konsequente Durchführung dieser fünf einfachen Schritte bedeutet, dass die Praxis

über ein „einrichtungsinternes QM-System“ im Sinne des § 135a Sozialgesetzbuch V verfügt. QM funktioniert dann am besten, wenn es allen Beteiligten Spaß macht und den Mitarbeitern, Chefs und Patienten weiterhilft. Es hilft Praxisinhabern, ihre Ziele zu erreichen und dies auf verblüffend einfache Weise.

Herausgeber: Horst Poimann/Gabriele Schuster. Fünf kostenfreie Schritte zum einrichtungsinternen Qualitätsmanagement in der Arztpraxis. 136 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-930823-64-2, 15 Euro. Huttenscher Verlag Fünfnullsieben, Würzburg.

Medizinische MC-Fragen rasch und einfach erstellen

Die 2. Auflage des Buches „Medizinische MC-Fragen“ rasch und einfach erstellen bietet in



bewährter Form eine schnelle und einprägsame Anleitung zum Erstellen von Multiple Choice-Fragen. Das Buch erklärt, welche Anforderungen eine gute MC-Frage erfüllen muss und weshalb MC-Fragen in der Klinik ihre Berechtigung haben. Anhand von Fallbeispielen wird erläutert,

welche Aspekte zur Erstellung von guten Fragen und natürlich ebenso guten Antworten beachtet werden müssen. Dabei sind die Beispiele so gewählt, dass man das dahinter stehende Prinzip gut verstehen kann. Mit diesem anschaulichen Buch können praxisrelevante medizinische MC-Fragen mit geringem Zeitaufwand so erstellt werden, dass die Lerninhalte optimal vermittelt werden.

*Herausgeber: Josef Smolle. **Medizinische MC-Fragen rasch und einfach erstellen** – Ein Praxisleitfaden für Lehrende. 106 Seiten, ISBN 978-3-11-022699-7, 29,95 Euro. Verlag Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, Berlin.*

Menschenbilder

Sie haben das Denken unserer Zeit maßgeblich beeinflusst – und manchmal sogar die Sprache des Alltags: Zwanzig große Psychologinnen



und Psychologen geben Auskunft über ihren inneren Antrieb, ihren Werdegang und ihre Arbeit. Jede der Lebensgeschichten verbindet Biografie und Werk auf besondere Weise. Porträtiert werden:

Paul Baltes, Niels Birbaumer, Mihaly Csikszentmihalyi, Dietrich Dörner, Klaus Dörner, Paul Ekman, Eva Jaeggi, Verena Kast, Daniel Kahneman, Otto Kernberg, Marianne Leuzinger-Bohleber, Wolfgang Prinz, Christa Rohde-Dachser, Mark Solms, Elsbeth Stern, Helm Stierlin, Friedeman Schulz von Thun, Irvin Yalom, Philip Zimbardo.

*Herausgeber: Annette Schäfer. **Menschenbilder** – 20 große Persönlichkeiten der Psychologie, ihr Leben, ihr Werk. 224 Seiten, broschiert, ISBN 978-3-407-47207-6, 19,95 Euro. Beltz Verlag, Weinheim.*

Illustrierte Geschichte der Medizin

Mit diesem Buch bekommen Sie einen kurzweiligen und fundierten Überblick über die



Meilensteine der Medizin. Nach einem Abriss über die Medizingeschichte von der Antike bis zur Aufklärung werden nachvollziehbar und nah die wegleitenden Entwicklungen seit der Französischen Revolution fokussiert.

Der Autor nimmt Sie mit in den Wandel, in 14 Kapiteln stellt er die Entwicklungen in den zeitlichen Kontext. Zahlreiche Bilder und informative Exkurse beschreiben den Fortschritt anschaulich vor dem historischen Hintergrund. Das Buch ist keine stumpfe chronologische Abhandlung, jedes Kapitel lädt zum Schmökern ein, liefert spannende Geschichte, verbindet Neues und Bekanntes und erschließt dem Leser manchen Zusammenhang auf neue Weise. Ideal als Geschenk, zum Schmökern und zum Vertiefen.

*Herausgeber: Wolfgang U. Eckart. **Illustrierte Geschichte der Medizin** – Von der französischen Revolution bis zur Gegenwart. 374 Seiten, 325 farbige Abbildungen, Hardcover, ISBN 978-3-642-12609-3, 49,95 Euro. Springer Verlag, Heidelberg.*

Friedrich II. – Preußens König – Sachsens Feind – Regent auf Schloss Dahlen

Das Buch von Claus und Dr. Gert Legal ist eine regional- und gar europageschichtlich bedeutende Dokumentation, der tiefgründige und akribische Recherchen zugrunde liegen.



Formaler Auslöser für dieses Buch-Projekt bildete die Erkenntnis, dass Friedrichs II. 23-Tage-Wohnsitz auf dem sächsischen Landschloss zu

Dahlen in der Geschichtsschreibung bis dato eine Art Mauerblümchen-Dasein fristet. Oft nur eine Fußnote wert. Oder vielfach überhaupt nicht erwähnt. Immerhin ist Schloss Dahlen der Ort, an dem der Monarch am 21. Februar 1763 mit seiner hier geleisteten Unterschrift dem Friedensschluss von Hubertusburg (15. Februar 1763) preußischerseits seine völkerrechtliche Gültigkeit verlieh. Etwa zeitgleich vollzogen diesen bedeutsamen Staatsakt seine damaligen Feinde. In Wien die Kaiserin Maria

Theresia, und auf dem Warschauer Schloss ein Doppel-Monarch: Polens König August III., seines Zeichens auch Kurfürst von Sachsen unter dem Titel August II. aus dem Herrscherge-schlecht der Wettiner.

*Herausgeber: Claus und Gert Legal. **Friedrich II. Preußens König – Sachsens Feind – Regent auf Schloss Dahlen. 291 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-86939-371-1, 24,90 Euro. Greifenverlag zu Rudolstadt & Berlin, Rudolstadt.***

Paläste des Glaubens

Der Prachtband „Paläste des Glaubens“ zeigt mit mehr als 1.500 Farbfotos all jene faszinierenden



„Highlights“, die die naturgeografischen Rekordlisten unseres Planeten anführen. Entstanden ist ein spektakulärer Bildband, der zudem ein informatives Lexikon mit zahlreichen Ranglisten geografischer, botanischer und zoologischer Superlative

und Sensationen ist. Dieser Bildband blickt mit seiner Auswahl der spektakulärsten Fotos der weltbesten Landschafts- und Tierfotografen in die Unendlichkeit der antarktischen Gletscher, über den Kraterand brodelnder Vulkane, in die Abgründe der tiefsten Schluchten und auf die fantastische Tierwelt des Pantanal, der Serengeti und des Okavangodeltas. Eine Vielzahl beeindruckender Satellitenbilder, aufgenommen von den Spezialkameras der NASA, zeigen die interessantesten Regionen der Erde, von der schneebedeckten Halbinsel Kamtschatka bis hin zu den Regenwäldern des Amazonasbeckens und den spektakulären Dünenfeldern der Namib.

Der Bildband Terra Maxima bietet auf abwechslungsreiche Weise profundes geografisches Basiswissen. Sein Konzept soll insbesondere auch jüngere Leser die faszinierende Geografie, Tier- und Pflanzenwelt unseres Planeten näher bringen. Er lädt den Leser ein, sich auf eine atemberaubende Reise zu den Naturwundern unserer Erde zu begeben.

*Herausgeber: **Paläste des Glaubens** – Die faszinierendsten Sakralbauten der großen Weltreligionen. 384 Seiten, über 1.500 Farbfotos, Hardcover, ISBN 978-3-89944-614-2, 39,95 Euro. Verlag Wolfgang Kunth, München.*